

## Damm holt Stormarns Säcke ab

Stormarns Gelbe Säcke werden bald von der Firma Damm aus Grambek abgeholt: 6684 Tonnen pro Jahr.

Von Uwe Krog

Grambek/Bad Oldesloe – Die Firma Willi Damm aus Grambek bei Mölln hat einen großen Auftrag aus dem Kreis Stormarn erhalten: Ab Januar holen die Leute die Gelben Säcke wieder ab. Das war schon einmal so. Bis vor drei Jahren. Aber dann wurde der Vertrag nicht verlängert. Ein international tätiger Betrieb war preislich instigier. „Nun haben wir erfolgreich dagegen gehalten“, sagt Geschäftsführer Dieter Steffen.

Klein ist die Grambeker Tochterfirma der Buck-Gruppe allerdings auch nicht. Und sie wächst. Außer in Stormarn holt sie ab 1. Januar den Verpackungsmüll zusätzlich im Kreis Harburg sowie in den Städten Lüneburg und Wismar ab.

Der Kreis Herzogtum Lauenburg und die Kreise Ludwigslust sowie Nordwestmecklenburg gehören bereits zu ihren Kunden. Damm, das ist in florierendes mittelständisches Unternehmen mit derzeit 100 Mitarbeitern. Die werden jetzt um 25 Leute aufgestockt. „Und drei Millionen Euro investieren wir in zwölf neue Füllpresswagen“, sagt Jens Göhner, ebenfalls Geschäftsführer.

In der Flotte fährt unter anderem ein kleiner, wendiger Müllbrummli. Dersoll in Mölln, Ratzeburg, Lauenburg sowie im stormarnschen Ahrensburg zum Einsatz kommen. Bei



Vor der Sortieranlage stapeln sich die Säcke einer Tagesabfuhr zum Volumen eines kleinen Hauses.

Fotos: Uwe Krog

Schnee in engen Straßen ein ideales Fahrzeug.

Auf dem Hof in der Sortierhalle liegt der gesammelte Verpackungsmüll einer einzigen Abholung. Eisverpackungen, Farbeimer, Joghurtbecher und Styropor, Zahnpastatuben, Tierfutter und Kronkorken. Alles gestapelt in Gelben Säcken zum Volumen eines Einfamilienhauses.

Bislang entsorgen die Damm-Leute den Wohlstandsmüll von 432 000 Einwohnern, das entspricht knapp sieben Millionen Gelben Säcken jährlich. Entsprechend rattert es in der Sortieranlage, wo Mitarbeiter, Maschinen und Magneten in einem ausgefeilten System die Reststoffe möglichst genau voneinander trennen. „Gott sei Dank“, sagt Geschäftsführer Göhner, „geht die Zeit der Ton- und Videobänder zu Ende.“ Die Magnetbänder verwickelten sich oft im Geäst der Anlage, legten Maschinen lahm. Mit den

### Das darf nicht hinein

Grundsätzlich gehören nur gebrauchte Verpackungen aus Metall, Kunststoff, Verbundstoffen und Naturmaterialien in den Gelben Sack. Nicht hinein dürfen Altkleider, Babyflaschen, Blechgeschirr, CDs, Kassetten, Strumpfhosen, Elektrogeräte, Essensreste, Einwegrasierer, Feuerzeuge, Filme, Glas, Holzwolke, Hygieneartikel, Katzenstreu, Keramik, Spielzeug, Luftmatratzen, Zelte, Porzellan, Tapetenreste, Windeln, Zahnbürsten, Zigarettenkippen.

● **Abfahrtermine** unter [www.Dammcontainer.de](http://www.Dammcontainer.de) im Internet

zusätzlichen Kunden in Stormarn, Niedersachsen und Mecklenburg sind es über eine Million Einwohner, deren Konsum-Hinterlassenschaften die Damm-Leute einsammeln werden. 16 Millionen Säcke pro Jahr. Säcke, die von Damm eingekauft wer-



Auf dem Fließband rollt der Inhalt der Säcke heran und wird sortiert.

den. Von denen kämen aber nur 45 Prozent zurück. Der Rest, sagt Göhner, wird zweckentfremdet. Mindestens genauso unglücklich sei allerdings, dass ein knappes Drittel des aussortierten Mülls gar nicht in die Gelben Säcke gehöre.

Datum der Veröffentlichung: 24.11.2010

Medium: Lübecker Nachrichten

Auflage: 125.000

Autor: Uwe Krog